



Hinweis:

Dieser Fragebogen ist nur für Ihre Unterlagen gedacht. Sofern Sie an der Umfrage teilnehmen möchten, nutzen Sie hierfür bitte unseren Online-Fragebogen auf der Homepage:
<https://www.leitbildsiedlungswasserbb.de/>

Ressourcen

OZ00 Gerne möchten wir in einen neuen Dialog mit allen Beteiligten einsteigen. Im Folgenden finden Sie daher Fragen, zu den vier Themen des Leitbildes der Siedlungswasserwirtschaft in Brandenburg. Diese sind: **Ressourcen - Organisation - Technische Infrastruktur - Finanzierung**. Ziel dieser Umfrage ist es, eine Standortbestimmung zu Maßnahmenzielen sowie eine Bedarfsermittlung aus Sicht der Aufgabenträger durchzuführen.

Zum Einstieg möchten wir Sie daher bitten, folgende Aussage zu bewerten:

Wir haben uns bereits mit dem Leitbild und den dort formulierten Maßnahmenzielen auseinandergesetzt und für uns relevante Themen identifiziert.

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

RZ11 Verursacherbezogene Ermittlung von Schadstoffbelastungen und Zuordnung von Kosten:

"Um einen nachhaltigen Grundwasserschutz im Land Brandenburg zu gewährleisten, sind Schadstoffbelastungen des Rohwassers verursacherbezogen zu ermitteln und die erforderlichen Sanierungs- bzw. Aufbereitungskosten entsprechend zuzuordnen. Eine einseitige Kostenverlagerung auf die Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft wird abgelehnt. Für die Belastungen, die sich als Bergbaufolgen ergeben, ist das Land gefordert, das Verursacherprinzip durchzusetzen. Altlasten in Trinkwassergewinnungsgebieten sind systematisch zu erkunden und erforderlichenfalls zu sanieren. Bei Spurenstoffen und Mikroverunreinigungen beobachten die Aufgabenträger die Fokussierung auf End-of-Pipe-Lösungen mit großer Sorge. Hier sind gesamtgesellschaftliche Lösungen gefordert, für die sich die Landesregierung auch auf bundespolitischer Ebene engagieren soll. Die Begrenzung flächenhafter Belastung des Grundwassers aus der Landwirtschaft erfordert in Weiterentwicklung der guten fachlichen Praxis gezielte und wirksamere Umsetzungsinstrumente. Die Aufgabenträger engagieren sich mit den zuständigen Ministerien des Landes bei der Entwicklung solcher Instrumente. Der ganzheitliche Ansatz der Grundwasserbewirtschaftung von der Dargebotserkundung (hydrogeologische und hydrochemische Bestandsdaten), über das Monitoring (Aufnahme, Speicherung und Analyse von Daten), die Steuerung und Bewirtschaftung bis zur Festlegung der Anforderungen für festgesetzte Schutzgebiete ist in Zusammenarbeit der Aufgabenträger mit dem Land und den unteren Wasserbehörden zu formulieren und umzusetzen. Von Seiten der Siedlungswasserwirtschaft wird in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien des Landes Brandenburg der Dialog mit anderen relevanten Akteuren (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bergbau, Naturschutzverbände, etc.) mit dem Ziel eines nachhaltigen Ressourcenschutzes etabliert. Gemeinsam werden kooperative Strategien zum Interessenausgleich entwickelt."

Wir unterstützen die zuständigen Behörden bei der Entwicklung von Maßnahmen durch Befunde aus unserem Grundwassermonitoring.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Das Land setzt das Verursacherprinzip durch.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



Das Land formuliert uns gegenüber seinen Unterstützungsbedarf.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft eher zu <input type="checkbox"/>	trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	für uns nicht relevant <input type="checkbox"/>	sehr wichtig <input type="checkbox"/>	wichtig <input type="checkbox"/>	nicht so wichtig <input type="checkbox"/>	gar nicht wichtig <input type="checkbox"/>	keine Bewertung <input type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--	--	---	--	--	-------------------------------------	--	---	---

RZ13 Prüfung der Auswirkungen neuer Technologien auf Wasser durch Behörden: <i>"Bei der Bewertung von neuen Technologien wird dem Grundwasserschutz eine hohe Bedeutung beigemessen. Dies erfordert eine prioritäre Prüfung der möglichen Auswirkungen auf die Ressource Wasser durch die Genehmigungsbehörden. Hierfür soll sich die Landesregierung auch auf der bundespolitischen Ebene konsequent einsetzen. Die Industrie hat den Genehmigungsbehörden relevante Daten zur Beurteilung zur Verfügung zu stellen."</i>										
Mögliche Auswirkungen neuer Technologien auf die Ressource Wasser werden vorrangig durch die Genehmigungsbehörden geprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

RZ22 Ausnutzung der Abwasserreinigungspotentiale: <i>"Die anlagentechnischen Potenziale der Abwasserreinigung werden durch die Aufgabenträger konsequent genutzt und auch zukünftig auf einen verbesserten Nährstoffrückhalt hin optimiert. Mit der Umsetzung des Minimierungsgebotes und der regelmäßigen Bescheidwert-Unterschreitung, bezogen auf die geltenden wasserrechtlichen Zulassungen, erbringen die Aufgabenträger freiwillige Leistungen zur Verbesserung der Gewässergüte."</i>										
Wir nutzen konsequent die anlagentechnischen Potenziale der Abwasserreinigung zum weitergehenden Nährstoffrückhalt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir setzen uns mit künftigen Herausforderungen der Abwasserbehandlung, z.B. Mikroverunreinigungen, Spurenstoffe, auseinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

RZ34 Berücksichtigung des nachhaltigen Grundwasserschutzes auf planerischer Ebene: <i>"Der Vorrang eines nachhaltigen Grundwasserschutzes zur Trinkwassergewinnung wird konsequent und mit eindeutiger Rangfolge auf der planerischen Ebene berücksichtigt. Wasserschutzgebiete sowie großräumig nutzbare Grundwasserdargebote sollen zukünftig als Vorranggebiete zur Trinkwasserversorgung als verbindliches Merkmal der Raumplanung durch das Land in den Landesentwicklungsplänen sowie die regionalen Planungsgemeinschaften in den Regionalplänen festgeschrieben werden."</i>										
Als verbindliches Merkmal der Raumplanung sind in den unterschiedlichen Planungsebenen (z.B. in Regionalplänen oder kommunalen Flächennutzungsplänen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



<p>Wasserschutzgebiete sowie großräumig nutzbare Grundwasserdargebote als Vorranggebiete zur Trinkwasserversorgung festgeschrieben.</p>	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
---	--	---

<p>RZ31 Fortschreibung der Wasserversorgungskonzepte:</p> <p><i>"Regionale Wasserbedarfsplanungen bieten unter Einbeziehung der relevanten Nutzungsgruppen und den Instrumenten der Raumbewirtschaftung die Basis für die Sicherstellung der regionalen Versorgung und gegebenenfalls für regionale Verbundlösungen. Dies erfordert eine regelmäßige Anpassung und Fortschreibung der Wasserversorgungskonzepte durch die Aufgabenträger."</i></p>		
<p>Wir haben ein aktuelles Wasserversorgungskonzept.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>

<p>RZ12 Zeitnahe Ausweisung von Wasserschutzgebieten und Überprüfung bestehender Genehmigungen:</p> <p><i>"Mit großer Sorge sehen die Aufgabenträger in diesem Zusammenhang den Personalabbau und den damit verbundenen Wissensverlust bei den Wasserbehörden. Die zeitnahe Ausweisung von Wasserschutzgebieten, die Überprüfung bestehender Genehmigungen und Benutzungsrechte sowie ein konsequenter Vollzug geltender Schutzbestimmungen sind unabdingbar."</i></p>		
<p>Wir verfügen über ein aktuell ausgewiesenes Wasserschutzgebiet bzw. haben es beantragt.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<p>Die Ausweisung von Wasserschutzgebieten und die Überprüfung bestehender Genehmigungen und Benutzungsrechte erfolgen zeitnah.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<p>Wir haben Vereinbarungen mit Nutzern zur Flächennutzung in Wasserschutzgebieten getroffen.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>

<p>RZ44 Klärschlammverwertung und -entsorgung:</p> <p><i>"An der landwirtschaftlichen Verwertung qualitätsgeprüfter Klärschlämme außerhalb von Wasserschutzgebieten als Option eines ressourcenschonenden Nährstoffrecyclings wird festgehalten. Weitergehende Bestrebungen zur Nährstoffrückgewinnung aus Klärschlämmen (Phosphorrecycling) sind zum jetzigen Zeitpunkt weder technisch ausgereift noch betriebswirtschaftlich tragfähig. Ein undifferenzierter Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung wird von den Aufgabenträgern auch deshalb sehr kritisch gesehen, weil den hiermit verbundenen Kosten kein nachvollziehbarer Umweltnutzen gegenübersteht. Die zusätzlichen Kostenbelastungen</i></p>		
---	--	--



könnten sich überdies gerade in den Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang verschärfend auf die Gebührenentwicklung auswirken."

Wir verfügen über ein langfristiges Konzept zur Klärschlamm Entsorgung, welches die Regelungen der neuen Klärschlammverordnung abbildet.	trifft zu <input type="checkbox"/> trifft eher zu <input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> trifft nicht zu <input type="checkbox"/> für uns nicht relevant <input type="checkbox"/>	sehr wichtig <input type="checkbox"/> wichtig <input type="checkbox"/> nicht so wichtig <input type="checkbox"/> gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> keine Bewertung <input type="checkbox"/>
Das Klärschlammkonzept ist regional abgestimmt und berücksichtigt soweit möglich Kooperationen mit anderen Aufgabenträgern.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die perspektivischen Kostenauswirkungen der neuen Klärschlammverordnung haben wir ermittelt und in unseren Gremien kommuniziert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

RZ41 Energieeffizienzsteigerung bei Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:

"Die Aufgabenträger arbeiten mit betrieblichen und investiven Maßnahmen an der Steigerung der Energieeffizienz bei der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Die Wirtschaftlichkeit und die Auswirkungen auf die Entgelte werden dabei konsequent berücksichtigt. Das Land soll geeignete investive Maßnahmen und Voruntersuchungen hierfür nach festgelegten Kriterien fördern."

Wir arbeiten mit betrieblichen und investiven Maßnahmen an der Steigerung der Energieeffizienz bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
---	--	--

RZ42 Ausbau der Eigenenergieerzeugung:

"Die Verbesserung der Energiebilanz der Kläranlagen kann durch den Ausbau der Eigenenergieerzeugung durch die Aufgabenträger erfolgen. Für Anlagen, für die eine eigene Schlammfäulung nicht wirtschaftlich ist, können Kooperationen mit größeren Anlagen oder mit Biogasanlagen erfolgen. Das Land setzt sich hierzu für die Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen ein."

Wir verfügen über Anlagen zur Eigenenergieerzeugung auf unseren Kläranlagen bzw. prüfen die Möglichkeiten hierfür.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir bilden Kooperationen zur Annahme bzw. zur Lieferung von Klärschlamm mit anderen Aufgabenträgern oder mit Biogasanlagen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



RZ51 Öffentlichkeitsarbeit:

"Eine angemessene Wertschätzung ist für die Bedeutung der Lebensgrundlage Wasser im Land Brandenburg zu erzielen und ein Einstellungswandel herbeizuführen. Über eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Verbände der Wasserwirtschaft, des Landes und der Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft sollte das Bewusstsein der Bevölkerung für die Sicherung der kostendeckenden und qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung als wichtiger Aspekt der Lebensqualität verstärkt werden. Die bestehenden Kommunikationsmöglichkeiten sollen dabei genutzt und ausgebaut sowie neue Wege der Kommunikation aufgebaut werden. Der Dialog mit den Bürgern und Kommunen zur Notwendigkeit eines nachhaltigen Ressourcenschutzes hat dabei eine besondere Bedeutung."

Wir informieren die Bevölkerung, um eine Wertschätzung für die Bedeutung der Lebensgrundlage Wasser zu erreichen.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Verbände der Wasserwirtschaft und das Land betreiben verstärkt Öffentlichkeitsarbeit, um Wertschätzung für die Bedeutung der Lebensgrundlage Wasser zu erreichen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

RZ52 Verbraucherinformation über Stoffe in Gewässern und Trinkwasser:

"Die Aufgabenträger und die Verbände der Wasserwirtschaft sehen in der öffentlichen Aufklärung über Stoffe in Gewässern und im Trinkwasser erhebliche Defizite und werden ihre Möglichkeiten der Information nutzen. Die Information der Verbraucher über den Zusammenhang zwischen Konsum, Entsorgungsverhalten und Umweltfolgen hat durch die Hersteller oder Verkäufer der relevanten Produkte zu erfolgen und es sind Möglichkeiten zu alternativem Verhalten aufzuzeigen."

Wir nutzen unsere Möglichkeiten der Information und der Aufklärung der Verbraucher (z.B. Wasserzeitung) bezüglich schädlicher Stoffe.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In Bezug auf das Konsumverhalten zeigen wir den Verbrauchern umweltfreundliche Alternativen auf.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

OZ32 Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen:

"Die Attraktivität der Siedlungswasserwirtschaft als Berufsfeld ist zu stärken. Dazu ist die gesellschaftliche Bedeutung der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu vermitteln. Die Aufgabenträger bauen die Kooperationen mit Bildungseinrichtungen aus oder rufen neue ins Leben, um sich als Ausbildungsbetrieb und späterer Arbeitgeber zu präsentieren. Es werden gemeinsame Projekte und Berufspraktika angeboten."

Wir arbeiten regelmäßig mit Kitas, Schulen und Hochschulen zusammen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



RZIT. Zum Themenkomplex **Ressourcen** habe ich noch folgende Anmerkungen:

Organisation

OZ11 Weiterführung und Umsetzung Leitbildprozess:

"Land, Kommunen und Aufgabenträger sind vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bereit, in die notwendigen Veränderungsprozesse einzutreten. Die kontinuierliche Weiterführung des Leitbildprozesses und die Umsetzung der Empfehlungen sind die übergeordneten Maßnahmen und bilden die gemeinsame Grundlage hierfür."

Zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen (z.B. klima- und umweltbedingte, technische und demografische Entwicklungen), haben wir die für uns relevanten Maßnahmen priorisiert.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OZ111 Für unsere Organisation setzen wir aktuell folgende Instrumente nach Normvorgaben bzw. standardisierten Methoden ein:

- Rechtskataster zur Pflege aller relevanten Regelungen

trifft zu	teilweise	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Organisations- und Betriebshandbuch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Stellenbeschreibungen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Controllingssystem mit Auswertung für uns relevanter Kennzahlen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Benchmarking / Kennzahlenvergleiche

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Vertragsmanagement

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Risikomanagement

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Qualitätsmanagement

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Technisches Sicherheitsmanagement

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Energie- und Umweltmanagement

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Arbeitssicherheitsmanagement

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Informationssicherheitsmanagement

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



OZ42 Laufende Umsetzung des Regelwerkes:

"Die Aufgabenträger erfüllen ihre Aufgaben nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik, wie z.B. den DVGW- und DWA-Regelwerken, sowie den Vorgaben der Industrie- und Handels- oder Handwerkskammern."

Der Zugang zum Regelwerk ist gegeben und ein Aktualisierungsdienst ist eingerichtet.	<input type="checkbox"/> trifft zu <input type="checkbox"/> trifft eher zu <input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> trifft nicht zu <input type="checkbox"/> für uns nicht relevant	<input type="checkbox"/> sehr wichtig <input type="checkbox"/> wichtig <input type="checkbox"/> nicht so wichtig <input type="checkbox"/> gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> keine Bewertung
Die Anwendung der Kenntnisse und Fähigkeiten ist in der jeweiligen Stellenbeschreibung verankert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir beteiligen uns an der Überarbeitung des Regelwerks, z.B. durch Stellungnahmen zu Arbeitsblättern und Teilnahmen in Arbeitskreisen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Das Regelwerk und dessen Änderungen sind für uns vollständig umsetzbar.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

OZ31 Herausforderung Personalbedarf:

"Vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung des Personals erstellen die Aufgabenträger langfristige Personalentwicklungskonzepte. Hieraus werden der zukünftige Bedarf an Mitarbeitern und deren erforderliche Qualifikation zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung abgeleitet."

Wir planen den Personalbedarf mit einem Zeithorizont von mindestens 10 Jahren.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Das Personalentwicklungskonzept umfasst Umfang und Qualifikation der erforderlichen Stellen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zur Deckung unseres Personalbedarfs betreiben wir eigene Ausbildung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

OZ35 Fort- und Weiterbildung:

"Die Aufgabenträger gewährleisten eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung ihrer Beschäftigten. Neben den bestehenden und bedarfsgerecht auszubauenden Angeboten der Verbände der Wasserwirtschaft sehen die bestehenden Kooperationen und Interessengemeinschaften im organisierten Erfahrungsaustausch eine wichtige Aufgabe."

Unsere Beschäftigten erhalten mindestens 3 Tage Weiterbildung pro Jahr.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
---	--	--



Unsere Beschäftigten nehmen regelmäßig an organisiertem Erfahrungsaustausch der Verbände, Interessengemeinschaften und Kooperationen teil.	<input type="checkbox"/> trifft zu <input type="checkbox"/> trifft eher zu <input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> trifft nicht zu <input type="checkbox"/> für uns nicht relevant	<input type="checkbox"/> sehr wichtig <input type="checkbox"/> wichtig <input type="checkbox"/> nicht so wichtig <input type="checkbox"/> gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> keine Bewertung
Das Weiterbildungsangebot der Dachverbände wird bedarfsgerecht weiterentwickelt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

OZ33 Gemeinschaftliche Ausbildung:
"Die bestehenden Kooperationen der Aufgabenträger werden intensiver für die gemeinsame Ausbildung ihrer Mitarbeiter genutzt. 'Leitbetriebe' sowie die Nutzung von überbetrieblichen Ausbildungsstätten sind weitere Möglichkeiten."

Wir nutzen die Möglichkeit zur Verbundausbildung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Es stehen für uns Möglichkeiten für gemeinsame Ausbildung in unserer Region zur Verfügung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

OZ34 Zusammenarbeit mit Hochschulen:
"Die Zusammenarbeit der Aufgabenträger mit den Hochschulen des Landes Brandenburg wird durch Angebote für Praktika und Möglichkeiten zu Projekt- und Abschlussarbeiten in den vorhandenen Studiengängen gefördert. An der Entwicklung von berufsbegleitenden und dualen Studiengängen durch die Hochschulen wirken die Aufgabenträger aktiv mit."

Studierenden bieten wir die Möglichkeit für Projekt-, Abschlussarbeiten und Praktika an.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir beteiligen uns als Kooperationspartner am dualen Studiengang Siedlungswasserwirtschaft oder ähnlichen Studiengängen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir arbeiten gemeinsam mit Hochschulen an Projekten für innovative Lösungen der dezentralen und semi-zentralen Abwasserbeseitigung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



OZ14 Entscheidungen durch kompetente Gremienvertreter:

"Die Kommunen sorgen dafür, dass ihre Vertreter in den zuständigen Gremien dazu befähigt sind, zukunftstaugliche Entscheidungen für die Siedlungswasserwirtschaft zu treffen. Die Aufgabenträger sind bereit, z.B. über Kooperationen mit den Kommunen oder Landkreisen die Qualifizierung mitzugestalten. Sie erwarten organisatorische und gegebenenfalls finanzielle Unterstützung durch das Land."

Die Kommunen sorgen für die Kompetenz ihrer Gremienvertreter, zukunftstaugliche Entscheidungen für die Siedlungswasserwirtschaft zu treffen.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OZ62 Kenntnis der Wirtschaftsförderung über Belange der Siedlungswasserwirtschaft:

"Die Belange der Siedlungswasserwirtschaft müssen der lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung bekannt sein und bei der Erstellung von Konzepten durch diese Träger berücksichtigt werden. Dies gilt auch für Tourismuskonzepte und Freizeitnutzungen, die auf die Nutzung von Oberflächengewässern angewiesen sind oder Wasserschutzgebiete tangieren."

Die Belange der Siedlungswasserwirtschaft werden bei der Erstellung von Konzepten der Wirtschaftsförderung berücksichtigt.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

OZ41 Beauftragung Dritter:

"Die Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft sind sich ihrer Verantwortung als Auftraggeber für private Dienstleister bewusst und erwarten von Handwerk, Industrie, Bauwirtschaft und Dienstleistungsunternehmen den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern und die notwendige Fachkunde zu angemessenen Preisen."

Wir fordern immer Qualifikationsnachweise der Dienstleister an.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wir führen Lieferantenbewertungen durch.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wir haben ausreichend Zugriff auf qualifizierte Mitarbeiter und notwendige Fachkunde von Handwerk, Industrie, Bauwirtschaft und Dienstleistungsunternehmen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Das Leistungsangebot Dritter, in Bezug auf Verfügbarkeit und Preise, ist für unseren Bedarf angemessen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



OZ52 Bündelung von Aufgaben:

"Zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung prüfen die Aufgabenträger die Bündelung von Aufgaben in institutionalisierten Kompetenzzentren. Die Beteiligung der Kommunen und anderer kommunaler Aufgabenträger ist dabei gewünscht. Das Land ist aufgefordert, diesen Prozess rechtlich, organisatorisch und finanziell zu unterstützen."

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
Die Bündelung von Aufgaben in Kompetenzzentren wird durch das Land rechtlich angemessen unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bündelung von Aufgaben in Kompetenzzentren wird durch das Land organisatorisch angemessen unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bündelung von Aufgaben in Kompetenzzentren wird durch das Land finanziell angemessen unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OZ521 Im Hinblick auf erkennbare Herausforderungen sehen wir Bedarf für den (weitergehenden) Aufbau von Kompetenzzentren zu folgenden Themenbereichen und würden diese in Anspruch nehmen:

Notfall- und Krisenmanagement für kritische Infrastrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationsmanagement und -sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Nachhaltigkeit - Personal und Führung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Recht und Gesetze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OZ51 Kooperationen und Interessengemeinschaften:

"Die Aufgabenträger nutzen die bestehenden Kooperationen, Interessengemeinschaften und Verbände der Wasserwirtschaft und bauen diese aus. Der selbstorganisierte Erfahrungsaustausch wird genutzt. Bei einzelnen Kooperationspartnern werden gemeinsam finanzierte Kapazitäten und Kompetenzen aufgebaut und genutzt."

Wir beteiligen uns an Kooperationen im Bereich ...

Verbundlösungen zur Trinkwasserversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsamer Bereitschaftsdienst / Rufbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitssicherheit / Anlagensicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klärschlammverwertung/ -entsorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzkonzepte für kritische Infrastrukturen, Notfallmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechenzentren und Anwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
IT-Sicherheit und Datenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsame Beschaffung / Lagerhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



OZ54 Interkommunale Zusammenarbeit:

"Formen der interkommunalen Zusammenarbeit in Zweckverbänden oder gemeinsamen Gesellschaften, z.B. zur Betriebsführung, haben sich im Land Brandenburg bewährt. Der Ausbau dieser Kooperationen durch Fusionen und Beitritte wird von den Aufgabenträgern und Kommunen regelmäßig und gezielt geprüft. Getragen von verbindlichen Mandaten der Kommunen bzw. der kommunalen Vertretungen werden hierzu Untersuchungen ermöglicht, mit denen die Potenziale und mögliche Einschränkungen ermittelt und Wege zur Umsetzung dargestellt werden. Diese Untersuchungen sind zugleich Grundlage für fundierte Entscheidungen der Gremien. Die Aufgabenträger und Kommunen treten mit den Ergebnissen der Untersuchungen frühzeitig in einen Dialog mit den Bürgern und Unternehmen der betroffenen Ver- und Entsorgungsgebiete ein."

Wir prüfen regelmäßig die Möglichkeit weitergehender Kooperationen (z.B. durch gemeinsame Betriebsführungen, Beitritte in Zweckverbände oder Fusionen).	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
Die Kommunen unterstützen Untersuchungen zu Kooperationsmöglichkeiten, Fusionen oder Beitritten.	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
Ergebnisse von Untersuchungen zu Kooperationen werden in Beschlüssen der Kommunen inhaltlich und zeitlich angemessen umgesetzt.	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>

OZ56 Klare Positionierung des Landes zu sinnvollen Kooperationen und Zusammenschlüssen:

"Die Aufgabenträger erwarten vom Land Unterstützung im kommunalpolitischen Prozess der Willensbildung, etwa durch Beteiligung an Informationsveranstaltungen. Sie erwarten außerdem eine klare, positive Positionierung zu siedlungswasserwirtschaftlich, betriebs- und volkswirtschaftlich sinnvollen Kooperationen und Zusammenschlüssen. Die finanzielle Unterstützung der Untersuchungen und deren Umsetzung sollen einen Schwerpunkt der Förderung des Landes bilden."

Das Land unterstützt uns durch seine klare Positionierung zu siedlungswasser-, betriebs- und volkswirtschaftlich sinnvollen Kooperationen und Zusammenschlüssen.	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
Die finanzielle Unterstützung der Untersuchungen und deren Umsetzung bilden einen Schwerpunkt der Förderung des Landes.	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>



OZIT. Zum Themenkomplex **Organisation** habe ich noch folgende Anmerkungen:

Technische Infrastruktur

TZ41 Prüfung Anlagenbestand und Kapazitäten Systeme Wasserversorgung:

"Zur Optimierung der Versorgungssicherheit wird, soweit technisch und wirtschaftlich machbar, der Anlagenbestand an Wasserwerken bzw. der vorhandenen Aufbereitungskapazitäten darauf hin geprüft, ob durch die Kooperation von Aufgabenträgern die Schaffung von regionalen Verbundsystemen sinnvoll ist."

Wir haben für vorhandene Aufbereitungskapazitäten geprüft oder prüfen, ob in Kooperation mit benachbarten Aufgabenträgern der Auf- bzw. Ausbau von weiteren oder vorhandenen regionalen Verbundsystemen sinnvoll ist.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Überprüfungen sind teilgebietsgenau erfolgt und berücksichtigen die Zu- und Abnahme der Bevölkerung in den Teilgebieten.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

OZ53 Prüfung der Zusammenarbeit mit anderen Aufgabenträgern:

"Das Land soll die Verpflichtung der Aufgabenträger zur Erstellung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungskonzepten mit der Auflage versehen, bestehende Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit anderen Aufgabenträgern zu prüfen und aufzuzeigen. Langfristige Entwicklungsszenarien (15-20 Jahre) können dazu eingesetzt werden."

Für die Prüfung von Optionen der Zusammenarbeit mit anderen Aufgabenträgern haben wir ausreichend klare Vorgaben und einen Rahmen, der uns bei der Argumentation in unseren Gremien unterstützt.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TZ42 Rohrnetzrechnungen als Instrument zur Verbesserung der Versorgungsnetze:

"Die Aufgabenträger nutzen Rohrnetzrechnungen, erweitert durch Simulationen, mit denen optimierte Netzstrukturen und Netzdimensionierungen ermittelt werden, als strategisches Instrument zur systematischen Umgestaltung und Optimierung der Trinkwasserversorgungsnetze."

Wir nutzen regelmäßig Rohrnetzrechnungen mit Simulationen für optimierte Netzstrukturen und - dimensionierungen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



TZ43 Schmutzwasser - Anpassung der Netze und Anlagen im Dialog mit Kommunen und Betroffenen:

"Die Anpassung der Netze und Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung, ob durch Rückbau, Modifizierung oder integrierte Lösungen, kann von den Aufgabenträgern der Siedlungswasserwirtschaft nur in enger Abstimmung mit den Kommunen und im Dialog mit den betroffenen Bürgern und Unternehmen geplant und umgesetzt werden. Die Herausforderungen bestehen dabei häufig nicht in der technischen Lösung an sich, sondern eher in der Genehmigungsfähigkeit oder den bisherigen Finanzierungs- und Satzungsmodellen. Das Land, die unteren Wasserbehörden und die Kommunalaufsichten unterstützen die Aufgabenträger bei der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen."

Wir haben Anpassungsbedarfe im Kanalnetz identifiziert, konkretisiert und Optionen hierfür im Abwasserbeseitigungskonzept ausgewiesen.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TZ44 Überprüfung des Betriebes dezentraler Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung:

"Grundvoraussetzung für eine funktionierende dezentrale Schmutzwasserbeseitigung ist die Durchsetzung des ordnungsgemäßen Betriebs der dezentralen Anlagen sowohl durch die Aufgabenträger als auch die Wasserbehörden."

Der ordnungsgemäße Betrieb von dezentralen Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung ist aus unserer Sicht gewährleistet.

OZ61 Systemdienstleister für dezentrale Lösungen:

"Die Aufgabenträger nutzen die Möglichkeiten, die Organisation und den Betrieb von dezentralen Lösungen als Systemdienstleister anzubieten. Dies geschieht in Abstimmung mit den Kommunen, den Bürgern und der regionalen Wirtschaft."

Wir bieten, über unsere pflichtige Aufgabe hinausgehend, Dienstleistungen im Bereich dezentraler Abwasserentsorgung an.

TZ12 Einbindung und Verständigung zu neuen Gesetzen und Verordnungen:

"Gleichzeitig sollte die Schaffung neuer Standards vermieden werden. Hierzu sollen Gesetze und Verordnungen, wenn sie direkte Wirkungen auf die Aufgabenerfüllung in der Siedlungswasserwirtschaft haben, einer generellen Folgenabschätzung unterzogen werden. Gesetzgeber und die Verbände der Wasserwirtschaft als Vertreter der Aufgabenträger werden sich hierzu fallweise verständigen."

Neue Gesetze und Verordnungen werden frühzeitig mit den Experten in Fachgremien abgestimmt.



TZ11 Standarderprobungsgesetz:

"Besonders für die Regionen mit abnehmender Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft hat die Nutzung von Gestaltungsspielräumen innerhalb der technischen Standards aus Regelwerken und Gesetzgebung eine hohe Bedeutung. Durch die Nutzung der Gestaltungsspielräume sollen andere, ggf. noch nicht erprobte, kostengünstigere Lösungen möglich werden und andererseits die Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Nutzungskomfort gewährleistet bleiben. Land, Fachbehörden, Verbände der Wasserwirtschaft und Aufgabenträger sind gefordert, diesen Rahmen auszuloten und die Umsetzung machbar zu gestalten. Die Möglichkeiten der Standarderprobung sollten dazu verstärkt genutzt werden."

Wir haben uns mit dem Standarderprobungsgesetz auseinandergesetzt.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft eher zu <input type="checkbox"/>	trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	für uns nicht relevant <input type="checkbox"/>	sehr wichtig <input type="checkbox"/>	wichtig <input type="checkbox"/>	nicht so wichtig <input type="checkbox"/>	gar nicht wichtig <input type="checkbox"/>	keine Bewertung <input type="checkbox"/>
Wir haben Aufgaben identifiziert, bei denen das Standarderprobungsgesetz Anwendung finden könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TZ31 Erhalt der Leistungsfähigkeit technischer Infrastruktur:

"Wir haben eine zustandsbezogene mittel- bis langfristige Strategie für Sanierung und Erneuerung erarbeitet, die auch Zu- oder Wegzug in Teilgebieten sowie neue technische Erfordernisse berücksichtigt".

Und zwar für...

die Anlagen der Wassergewinnung und - aufbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Rohrnetz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Kanalnetz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Anlagen der Abwasserbehandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TZ32 Vollständige Dokumentation und aktuelle Zustandsbewertung:

"Für den Erhalt eines adäquaten Zustandes bzw. für die Modernisierung der Netze und Anlagen sind eine vollständige Dokumentation der Anlagen mit aktueller und regelmäßiger Zustandsbewertung sowie eine zugehörige Planung von Maßnahmen notwendig. Diese werden durch die Aufgabenträger erstellt. Grundlage hierfür bilden die Empfehlungen aus den Regelwerken und landesrechtlichen Bestimmungen."

Wir nutzen für die Leckortung des Rohrnetzes auch neuartige Verfahren, wie z.B. SmartBall, Echologics oder Tracergasverfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Zustandsbewertung des Kanalnetzes werden die Überwachungszyklen nach aktuellen Technischen Regeln zur Selbstüberwachung (TRSüw) umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



TZ55 Instandhaltung mit Modernisierung:

"Eine schrittweise Modernisierung der Anlagen ist auch bei der laufenden Instandhaltung möglich, in dem z. B. bei jedem Austausch auch energetische Aspekte berücksichtigt werden. Auch hierzu sind längerfristige Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchzuführen."

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
Unserer Instandhaltungsstrategie berücksichtigt optimale Ersatzzeitpunkte nach Anlagengruppen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zustandsdaten von Anlagen werden laufend erfasst und ausgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiedaten von Anlagen werden erfasst und ausgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TZ33 Ausbau von Know-how über Zustandsbewertung und Sanierungsstrategien:

"Das bei den Aufgabenträgern bestehende Know-how zu Dokumentation, Zustandsbewertung und Sanierungsstrategien von Netzen und Anlagen ist zu erhalten und auszubauen. Hierin besteht ein wichtiges Handlungsfeld für den Erfahrungsaustausch innerhalb von Kooperationen und den Verbänden der Wasserwirtschaft."

Für die Zustandsbewertung und die Entwicklung von Sanierungsstrategien nutzen wir eigenes Know-how.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unser technisches Controlling umfasst Monitoring und Bewertung, z.B. mittels Kennzahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir tauschen uns dazu regelmäßig, z.B. in Arbeitskreisen, aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TZ34 Weiterentwicklung von Sanierungsstrategien als Forschungsschwerpunkt:

"In der Weiterentwicklung von Methoden zur Erstellung von Sanierungsstrategien in Verbindung mit der Anpassung an den demografischen Wandel und den Klimawandel sieht die Siedlungswasserwirtschaft wichtige Forschungsschwerpunkte und Kooperationsmöglichkeiten mit Brandenburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen."

Für zukünftige Anpassungen und die Ermittlung von Sanierungsbedarf werden detaillierte Betrachtungen, z.B. zu Netzausfallraten (aufgrund von Materialarten, Erstellungszeiträumen, ...), angestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir erhalten fachliche Unterstützung zu Sanierungsstrategien von Hochschulen und Dachverbänden aufgrund deren Forschungsschwerpunkt in diesem Gebiet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



TZ21 Risikovorsorge für klimabedingte Extremereignisse:

"Die Aufgabenerfüllung im Bereich der Schmutzwasser- bzw. der Niederschlagswasserbeseitigung wird in den Kommunen nicht einheitlich wahrgenommen. Insbesondere in Hinblick auf die klimabedingt zunehmenden Starkregenereignisse wachsen die Anforderungen sowohl an eine funktionierende und umweltgerechte Niederschlagswasserbeseitigung als auch an die Risikovorsorge gegenüber den Folgen von Extremereignissen. Dazu sind geeignete Anlagen zu errichten und zu betreiben. Dies ist durch die Kommunen sowie die Träger von öffentlichen Verkehrsanlagen sicherzustellen. Den Kommunen kommt dabei die Verantwortung der Koordinierung zu."

Für Starkregenereignisse liegt eine Risikoanalyse vor.	trifft zu <input type="checkbox"/> trifft eher zu <input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> trifft nicht zu <input type="checkbox"/> für uns nicht relevant <input type="checkbox"/>	sehr wichtig <input type="checkbox"/> wichtig <input type="checkbox"/> nicht so wichtig <input type="checkbox"/> gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> keine Bewertung <input type="checkbox"/>
Wir haben mit den Gemeinden einen Zeit- und Maßnahmenplan zur Überflutungsvorsorge vereinbart.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

TZ52 Integriertes Niederschlagswassermanagement:

"Integriert geplantes Niederschlagswassermanagement kann wechselseitig positive Effekte für Stadt- bzw. Raumentwicklung sowie Schmutzwasserbeseitigung haben und wird deshalb in der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Aufgabenträgern mit besonderem Gewicht behandelt."

Für die Infrastrukturanpassungen der Niederschlagswasserbeseitigung haben wir ein Konzept mit den betroffenen Gemeinden abgestimmt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir haben Aufgaben im Bereich Niederschlagswassermanagement übernommen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir übernehmen die Niederschlagswasserbeseitigung vollständig.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

TZ51 Förderung integrierter Ansätze für Städtebau und Siedlungswasserwirtschaft nach Abstimmung:

"Die Umsetzung eines integrierten Ansatzes für Städtebau und Siedlungswasserwirtschaft sollte unterstützt werden. Hierzu sollte über Genehmigungen von städtebaulichen Planungen und Konzepten sowie die Fördermittelvergabe durch das Land erst nach einvernehmlicher Abstimmung mit den Beteiligten der Siedlungswasserwirtschaft entschieden werden."

Genehmigungen von städtebaulichen Planungen und Konzepten sowie die Gewährung dahingehender Fördermittel setzen eine einvernehmliche Abstimmung mit dem Aufgabenträger voraus.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
--	--	--



OZ21 Gemeinsame Planung von Kommunen und Aufgabenträgern / integrierte Stadtplanung:

"Zur Sicherung einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Entwicklung richten sich die Aufgabenträger langfristig aus und bringen sich in die kommunalen Planungen ein. Die Kommunen sorgen für die frühzeitige Einbindung der Siedlungswasserwirtschaft und eine umsetzungsorientierte Gesamtplanung. Kommunen und Aufgabenträger setzen sich für eine gemeinsame Abstimmung bei der Bewältigung anstehender Herausforderungen im Bereich der infrastrukturellen Daseinsvorsorge ein."

Wir beteiligen uns an infrastrukturellen Planungen der Kommunen.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft eher zu <input type="checkbox"/>	trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	für uns nicht relevant <input type="checkbox"/>	sehr wichtig <input type="checkbox"/>	wichtig <input type="checkbox"/>	nicht so wichtig <input type="checkbox"/>	gar nicht wichtig <input type="checkbox"/>	keine Bewertung <input type="checkbox"/>
Die Kommunen geben uns die Gelegenheit, uns in diese Planungen einzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kommunen berücksichtigen unsere Belange in diesen Planungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TZ53 Gegenseitige Beratung zur Maßnahmenfolge mit den Kommunen:

"Die Kommunen berücksichtigen bei Ihren Maßnahmen den Planungsvorlauf der Aufgabenträger im Bereich Netze und Anlagen, um eine koordinierte Umsetzung von Maßnahmen zu ermöglichen. Hierzu erfolgt eine gegenseitige Beratung/Überprüfung der Maßnahmenabfolge."

Die Kommunen berücksichtigen bei Ihren Maßnahmen unseren Planungsvorlauf im Bereich Netze und Anlagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TZ54 Langfristige Planungszeiträume:

"Die Umstellung und Modernisierung der Infrastruktur kann nicht ad-hoc erfolgen. Hierfür sind mittel- und langfristige Planungen erforderlich, die die möglichen Einflussfaktoren wie die Bedarfsentwicklung, soweit möglich, berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für Planungen zur Sanierung von Abwasserbehandlungsanlagen. Da der Moment der Sanierung häufig ein idealer Zeitpunkt zur Umstellung von Verfahrenstechnik (z. B. aerob auf anaerob) oder allgemein technischen Lösungen (zentral-semizentral-dezentral) ist, sollten Planungszeiträume diese Aspekte berücksichtigen und einen Horizont von mehr als 10 Jahren haben. Dabei sind Planungen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und anzupassen."

Wir führen Planungen mit einem Zeithorizont von über 10 Jahren durch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TZIT. Zum Themenkomplex **Technische Infrastruktur** habe ich noch folgende Anmerkungen:



Finanzierung

FZ01 Zukunftstaugliche Finanzierungssysteme:

"Die Finanzierung und das Finanzierungssystem werden grundsätzlich hinterfragt und auf ihre Zukunftstauglichkeit geprüft. Zu aktuell eingesetzten Systemen ist der Bedarf an alternativen Finanzierungsmodellen langfristig zu klären."

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
Wir halten ein Mischsystem aus Beiträgen und Gebühren für langfristig zukunftstauglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir halten ein System aus reiner Gebührenfinanzierung für langfristig zukunftstauglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsere Finanzierung ist fristenkongruent, d.h. unser Anlagevermögen ist ausschließlich über langfristige Darlehen und nicht über Kassenkredite oder kurzfristige Darlehen finanziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FZ22 Stabile Voraussetzungen für ein Rating:

"Die Aufgabenträger verbessern durch eine wirtschaftliche und nachhaltige Ausrichtung kontinuierlich ihre Ratingvoraussetzungen zum Erhalt von Krediten und zur Erreichung von günstigen Finanzierungsbedingungen."

Wir richten uns auf ein zukünftig nicht auszuschließendes Rating ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

FZ21 Entwicklung von langfristigen Szenario-Rechnungen:

"Über die Entwicklung von Szenarien, welche die Aspekte Demografie, Anlagen, Kapitalmarkt etc. berücksichtigen, ermitteln die Aufgabenträger Bandbreiten der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese langfristigen Szenario-Rechnungen mit einem Zeithorizont von 15 bis 20 Jahren werden regelmäßig überprüft und angepasst. Sie dienen auch dazu, die Kommunen für die Herausforderungen der Siedlungswasserwirtschaft zu sensibilisieren und eine integrierte Gesamtplanung mit den Aufgabenträgern zu erreichen."

Wir erstellen Szenariorechnungen für die wirtschaftliche Entwicklung mit einem Zeithorizont von mehr als 10 Jahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Berechnungen berücksichtigen verschiedene Kennzahlen zur Demografie und Infrastrukturentwicklung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strategische Überlegungen zur Finanzierung von Ersatzinvestitionen sind soweit formuliert und besprochen, dass Lösungen danach von den Kommunen beschlossen werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



FZ11 Angemessener Vermögensaufbau für Aufgabenträger:

"Der Gesetzgeber stellt durch Änderungen des „Kommunalabgabengesetzes“ im Gleichklang mit der „Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden“ sicher, dass die Aufgabenträger über die Entgelte Eigenkapital generieren können. Neben der angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals ist auch für die mögliche Bildung von Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung der Aufgabenträger zu sorgen. In den Fällen, in denen eine Anpassung durch Rückbau notwendig wird, sollen die entstehenden Kosten in der Kalkulation der Aufgabenträger ansatzfähig sein."

<p>Die für uns zulässige Verzinsung des eingesetzten Kapitals ist angemessen.</p>	<p>trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu für uns nicht relevant</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig wichtig nicht so wichtig gar nicht wichtig keine Bewertung</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<p>Wir können angemessene Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung bilden.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>

FZ12 Optionen zum Ausgleich von Kosten- und Erlösschwankungen:

"Der Gesetzgeber sorgt (über) für Wahlmöglichkeiten zur Anwendung von Kalkulationsperioden bis zu fünf Jahren für erweiterte Möglichkeiten eines Ausgleichs von Kostenschwankungen und Erlösveränderungen über einen längeren Zeitraum."

<p>Der Gesetzgeber ermöglicht uns Kalkulationsperioden von bis zu fünf Jahren.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<p>Ergebnisüber- und -unterdeckungen können über einen ausreichend langen Zeitraum ausgeglichen werden.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>

FZ14 Strukturen und Entgelte:

"Bei der Überprüfung der Entgelte ist den Rahmenbedingungen und regionalen Erfordernissen sowie den Anpassungsstrategien an den demografischen Wandel besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das derzeit von der Landeskartellbehörde genutzte Vergleichsmarktprinzip ist hierfür ungeeignet. Die Aufgabenträger und die Verbände der Wasserwirtschaft bieten an, mit dem Land und der Kartellbehörde an entsprechenden Lösungen zu arbeiten und diese verbindlich abzustimmen."

<p>Die Maßstäbe der Kartellbehörden zur Überprüfung von Entgelten sind ergänzungsbedürftig. Die Verbände der Wasserwirtschaft sollten dazu die Initiative gegenüber dem Land ergreifen.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
---	---	---



FZ15 Ausreichend hohes Grundentgelt nach Fixkostenanteil:

"Bei der Gestaltung der Entgeltstrukturen, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel, werden die vorhandenen Möglichkeiten zur Zuordnung der Fixkosten in einen entsprechend hohen Anteil des Grundentgelts gegenüber dem Leistungsentgelt umfänglich genutzt. Die Aufgabenträger bieten an, gemeinsam mit dem Land und den Kommunalaufsichten weitere Möglichkeiten zu erarbeiten, z.B. bei den Entgelten für die dezentrale Entsorgung."

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
Wir überprüfen die Höhe des Grundentgeltes mit jeder Kalkulation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die gesetzlichen Möglichkeiten zur Höhe der Grundentgelte sind angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FZ151 Wir erheben Grundentgelte für:

	trifft zu	teilweise	trifft nicht zu	für uns nicht relevant	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
• die Wasserversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• die Abwasserbeseitigung (zentral)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• die dezentrale Entsorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• das Niederschlagswasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FZ16 Verursachergerechte Kostentragung Straßenentwässerung:

"Soweit und in dem Umfang, wie die Aufgabenträger für die schadlose Beseitigung der Straßenentwässerung auf innerörtlichen Straßen zuständig sind, schafft das Land eine rechtliche Grundlage für eine verursachergerechte Kostentragung."

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
Wir haben die Kostenübernahme für Straßenentwässerung nach Zuständigkeit verursachergerecht geregelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land sorgt für eine ausreichend rechtliche Grundlage für eine verursachergerechte Kostentragung der Straßenentwässerung auf innerörtlichen Straßen, z.B. mit Kalkulationsvorgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FZ34 Abstimmung der Förderstrategie über Verbände:

"Bei der Abstimmung der langfristigen Förderstrategie und der Bestimmung von Förderschwerpunkten wie z.B. Maßnahmen zu Effizienzsteigerungen, Sanierung oder Ressourcenschutz bindet das Land die Aufgabenträger, vertreten durch die Verbände der Siedlungswasserwirtschaft und die kommunalen Spitzenverbände, frühzeitig ein."

Die Verbände der Siedlungswasserwirtschaft und die kommunalen Spitzenverbände sind bei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



der Abstimmung der langfristigen Förderstrategie eingebunden.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft eher zu <input type="checkbox"/>	trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	für uns nicht relevant <input type="checkbox"/>	sehr wichtig <input type="checkbox"/>	wichtig <input type="checkbox"/>	nicht so wichtig <input type="checkbox"/>	gar nicht wichtig <input type="checkbox"/>	keine Bewertung <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	--	--	---	--	--	-------------------------------------	--	---	---

FZ31 Optimierung des Fördermanagements des Landes:

"Das Fördermanagement des Landes wird optimiert und noch stärker an transparente Vorgaben geknüpft. Hierzu entwickelt das Land gemeinsam mit der ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg sowie den Aufgabenträgern, vertreten durch die Verbände der Siedlungswasserwirtschaft und die kommunalen Spitzenverbände, einen Kriterienkatalog in Form einer Nachhaltigkeitsmatrix. Kriterien müssen mögliche Entwicklungen von Entgelten, den demografischen Wandel und Anstrengungen der Aufgabenträger zur Effizienzverbesserung berücksichtigen. Die strategische Ausrichtung der Aufgabenträger und die Durchführung von Szenario-Rechnungen können ebenfalls Aspekte sein. Hierfür sind nachvollziehbare Vorgaben zur Ermittlung zu entwickeln, die so gestaltet werden, dass der Erhebungsaufwand gering ausfällt."

Das Fördermanagement ist für uns transparent und Förderung erfolgt mit nachvollziehbaren Kriterien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

FZ33 Gezielter Fördermitteleinsatz:

"Die Fördermittel des Landes werden gezielt und effizient für die Strukturentwicklung der Siedlungswasserwirtschaft und den Strukturausgleich zwischen den Regionen eingesetzt. Eine ressortübergreifende Bündelung und Abstimmung der Fördermittel ist dazu erforderlich. Schwerpunkt sind dabei die Auswirkungen des demografischen Wandels. Unter noch zu definierenden Rahmenbedingungen sollen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, zur Begegnung des Klimawandels oder zum Ressourcenschutz förderfähig sein."

Die Fördermittel des Landes werden gezielt und effizient für die Strukturentwicklung der Siedlungswasserwirtschaft und den Strukturausgleich zwischen den Regionen eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

FZ332 Angesichts begrenzter Spielräume im Landeshaushalt sollte sich die Förderung vorrangig auf folgende Aspekte richten:

<ul style="list-style-type: none"> Die Errichtung und Sanierung von Anlagen in Zusammenhang mit Anpassungsstrategien an die technische und demografische Entwicklung, den Klimawandel und Umwelterfordernisse sowie Sanierungsstrategien. 	sehr wichtig <input type="checkbox"/>	wichtig <input type="checkbox"/>	nicht so wichtig <input type="checkbox"/>	gar nicht wichtig <input type="checkbox"/>	keine Bewertung <input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> Die Bildung und Unterstützung von Kooperationsverbänden zum Know-how- und Wissenstransfer. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



<ul style="list-style-type: none"> • Weitergehende Anpassungsmaßnahmen zur Erreichung von Gewässerschutzzielen. 	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Voruntersuchungen und Beratungsleistungen zur Bildung strukturell optimierter, leistungsfähigerer Aufgabenträger oder Kompetenzzentren, z.B. zur gemeinsamen Betriebsführung. 	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Technische Maßnahmen zur Optimierung der technischen Infrastruktur in Zusammenhang mit Kooperationen und Zusammenschlüssen. 	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Pilotvorhaben für innovative Lösungen der dezentralen und semi-zentralen Abwasserbeseitigung. 	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen zur technischen und betriebswirtschaftlichen Effizienzverbesserung einschließlich der Qualifikation von Mitarbeitern zu deren Umsetzung. 	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Begegnung der Herausforderung Deckung des Personalbedarfes - Unterstützung der Ausbildung 	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>

FZ42 Einsatz Wassernutzungsentgelt für Gewässerunterhaltung und Ressourcenschutz:

"Ausnahmen bei der Erhebung des Wassernutzungsentgeltes werden abgelehnt. Die Einnahmen des Wassernutzungsentgeltes sollen durch das Land neben der Finanzierung der Gewässerunterhaltung auch verstärkt für den Ressourcenschutz des Grundwassers und die damit verbundenen Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eingesetzt werden."

<p>Das Land kommuniziert aktiv die gemäß Zweckbindung erfolgte Verwendung der zweckgebundenen Einnahmen gegenüber den Aufgabenträgern und Kommunen.</p>	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
<p>Die Mittelverwendung ist aus unserer Sicht nachvollziehbar.</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>



OZ57 Klarer gesetzlicher Rahmen und einheitliche Rechtsauslegung der Behörden:

"Grundlage für Kooperationen und Zusammenschlüsse im Land Brandenburg sind eindeutige rechtliche Rahmenbedingungen und eine einheitliche Rechtsauslegung durch die Kommunalaufsichten auch in Bezug auf Bewertungsspielräume. Die Aufgabenträger (und Kommunen) erwarten klare Vorgaben zur Vereinheitlichung der Genehmigungspraxis und damit verbunden eine stärkere Steuerung der Kommunalaufsichten durch das zuständige Ministerium."

Wir erkennen eine eindeutige und einheitliche Rechtsauslegung durch die Kommunalaufsichten, z.B. in Bezug auf die Bewertungsspielräume oder die Genehmigungspraxis.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FZIT. Zum Themenkomplex **Finanzierung** habe ich noch folgende Anmerkungen: